

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Passform im Kofferraum

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Kofferraums

Der Kofferraum wurde vollständig geleert und gereinigt, um eine ungehinderte und präzise Passformprüfung zu ermöglichen. Zuerst wurden alle Gegenstände, einschließlich Verkleidungen, Teppiche und lose Teile, entfernt. Anschließend wurde der Kofferraum gründlich gesaugt und von Staub und Schmutz befreit. Die Reinigung erfolgte gründlich bis in die Ecken und entlang der Kanten, um jegliche Hindernisse, die die Passform beeinträchtigen könnten, zu beseitigen. Schließlich wurde eine Sichtprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Oberflächen sauber und glatt sind.

Schritt 2: Einlegen des Kofferraumschutzes

Der Kofferraumschutz wurde vorsichtig in den Kofferraum eingelegt und auf eventuelle Falten oder Unebenheiten überprüft. Zunächst wurde der Schutz entrollt und in voller Länge ausgebreitet, um eine gleichmäßige Verteilung im Kofferraum zu gewährleisten. Besonders Augenmerk wurde darauf gelegt, den Schutz gleichmäßig zu verteilen, ohne ihn zu dehnen oder zu stauchen. Anschließend wurden alle Bereiche des Kofferraumschutzes manuell geglättet, insbesondere an Kanten und Ecken.

Schritt 3: Anpassung an die Kofferraumkonturen

Der Schutz wurde an den Seiten und Ecken des Kofferraums ausgerichtet, um sicherzustellen, dass er genau passt und keine Lücken oder überstehende Bereiche aufweist. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der Schutz exakt den Konturen des Kofferraums folgt. Besondere Sorgfalt wurde an den anspruchsvollen Bereichen, wie den Radkästen oder den Übergängen zu den Rücksitzen, angewendet. Dies umfasste das Glätten und Andrücken des Kofferraumschutzes in diesen Bereichen, um eine perfekte Anpassung sicherzustellen.

Schritt 4: Überprüfung der Passform

Der Kofferraumschutz wurde auf seine Passgenauigkeit überprüft, insbesondere an den Stellen, die für eine genaue Anpassung kritisch sind, wie an den Radkästen und den Rücksitzen. Es wurde eine detaillierte Sichtprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle Bereiche des Kofferraums gleichmäßig bedeckt sind und keine Falten, Lücken oder überstehende Teile vorhanden sind. Jede Abweichung von der idealen Passform wurde genau dokumentiert und bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Passform ohne Falten oder Lücken, alle Konturen des Kofferraums werden exakt abgedeckt. Dies umfasst eine glatte, faltenfreie Abdeckung auf allen Oberflächen, inklusive der Radkästen und der Übergänge zu den Rücksitzen. Keine Lücken oder überstehenden Bereiche vorhanden, sprich die Abdeckung folgt exakt der Form des Kofferraums.

100 Punkte: Sehr gute Passform mit minimalen Falten oder kleinen Lücken, die die Funktion nicht beeinträchtigen. Nur minimale Abweichungen von der idealen Passform, die die Nutzung des Kofferraumschutzes nicht beeinträchtigen und kaum bemerkbar sind.

80 Punkte: Gute Passform mit einigen Falten oder sichtbaren Lücken, aber insgesamt zufriedenstellend. Einige kleine Falten oder Lücken sind vorhanden, jedoch wird der Kofferraum größtenteils gut abgedeckt und die Funktion bleibt erhalten.

70 Punkte: Akzeptable Passform mit mehreren Falten oder größeren Lücken, die jedoch die Verwendung nicht erheblich behindern. Es sind größere Falten oder Lücken vorhanden, die jedoch die grundsätzliche Funktion des Kofferraumschutzes nicht stark beeinträchtigen.

60 Punkte: Deutliche Passformprobleme mit vielen Falten und Lücken, die die Funktion beeinträchtigen. Hier sind viele Falten und mehrere sichtbare Lücken vorhanden, die die Nutzung und den Schutz des Kofferraums erheblich beeinträchtigen.

50 Punkte: Passform ist unzureichend, viele Bereiche des Kofferraums werden nicht abgedeckt. Große Teile des Kofferraums bleiben ungeschützt, was die Funktion und Effizienz des Kofferraumschutzes stark mindert.

40 Punkte: Schlechte Passform, die Abdeckung ist nur teilweise möglich. Der Kofferraumschutz deckt nur einen Teil des Kofferraums ab und zeigt deutliche Abweichungen von den Konturen des Kofferraums.

30 Punkte: Sehr schlechte Passform, Kofferraumschutz passt kaum in den Kofferraum. Es gibt erhebliche Schwierigkeiten, den Schutz überhaupt zu positionieren, und große Bereiche bleiben ungeschützt.

20 Punkte: Kofferraumschutz passt nicht in den Kofferraum, erhebliche Anpassungsprobleme. Es ist nahezu unmöglich, den Schutz zu positionieren, sodass eine Abdeckung des Kofferraums kaum gegeben ist.

10 Punkte: Kofferraumschutz ist unbrauchbar, passt überhaupt nicht in den Kofferraum. Der Schutz ist unpassend und kann auf keiner Weise sinnvoll im Kofferraum platziert werden.

2. Einfache Installation

Testdurchführung:

Schritt 1: Auspacken und Vorbereitung

Der Kofferraumschutz wurde aus der Verpackung genommen und auf einer flachen Oberfläche ausgebreitet, um Falten zu glätten. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Material keine Beschädigungen aufwies und sich leicht in alle Richtungen entfalten ließ. Dieser Schritt diente dazu, den Schutz optimal vorzubereiten, um eine spätere problemlose Installation zu gewährleisten.

Schritt 2: Anleitung lesen

Die mitgelieferte Installationsanleitung wurde gründlich gelesen, um die notwendigen Schritte und Werkzeuge zu verstehen. Das Verständnis der Anleitung war wichtig, um sicherzustellen, dass keine Schritte übersehen werden und der Schutz korrekt installiert wird. Dabei wurde auf jede Abbildung und jeden Hinweis genau geachtet, um Missverständnisse zu vermeiden.

Schritt 3: Einbau des Schutzes

Der Kofferraumschutz wurde gemäß den Anweisungen in den Kofferraum gelegt und gegebenenfalls befestigt. Hierbei wurden die vorgesehenen Befestigungspunkte und Klettverschlüsse überprüft und genutzt, um den Schutz sicher zu fixieren. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, dass der Schutz faltenfrei und passgenau im Kofferraum lag und alle Ecken und Kanten abdeckte.

Schritt 4: Befestigungen überprüfen

Alle Befestigungen und Haken wurden überprüft, um sicherzustellen, dass der Schutz fest und sicher angebracht ist. Dies beinhaltete das Ziehen und Drücken an verschiedenen Teilen des Schutzes, um sicherzustellen, dass er sich nicht löst oder verschiebt. Jede Befestigung wurde einzeln kontrolliert, um eventuelle Schwachstellen sofort zu erkennen und zu beheben.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Installation ist sehr einfach und schnell, in weniger als 5 Minuten ohne Werkzeug durchführbar. Die Installation des Kofferraumschutzes wurde in unter 5 Minuten abgeschlossen, ohne dass Werkzeuge erforderlich waren. Alle Schritte gingen fließend ineinander über, und der Schutz wurde sofort passgenau und sicher angebracht.

90 Punkte: Installation ist einfach, dauert etwas länger als 5 Minuten, aber keine Werkzeuge erforderlich. Die Installation wurde innerhalb von 6-7 Minuten abgeschlossen. Obwohl sie etwas länger dauerte als 5 Minuten, waren keine Werkzeuge notwendig. Die Passform war direkt beim ersten Versuch gut.

80 Punkte: Installation ist einfach, dauert weniger als 10 Minuten, minimale Werkzeuge erforderlich. Die gesamte Installation dauerte etwa 8-9 Minuten und erforderte lediglich ein paar einfache Handgriffe mit einem Standardwerkzeug, um die Befestigungen festzuziehen.

70 Punkte: Installation ist machbar, dauert jedoch bis zu 15 Minuten und erfordert einige Werkzeuge. Der Einbau nahm bis zu 15 Minuten in Anspruch und benötigte die Nutzung mehrerer Werkzeuge, um bestimmte Teile des Kofferraumschutzes korrekt zu befestigen.

60 Punkte: Installation ist etwas kompliziert, dauert bis zu 20 Minuten und erfordert mehrere Werkzeuge. Die Installation dauerte bis zu 20 Minuten und es wurden diverse Werkzeuge benötigt, um die Anleitung genau zu befolgen und den Schutz sicher zu montieren.

50 Punkte: Installation ist kompliziert und zeitaufwendig, dauert über 20 Minuten und erfordert viele Werkzeuge.

Der Prozess war langwierig und dauerte über 20 Minuten. Viele verschiedene Werkzeuge mussten verwendet werden und die Schritte waren nicht intuitiv.

40 Punkte: Installation ist sehr kompliziert, erfordert detaillierte Anweisungen und viele Werkzeuge. Die Installation war äußerst komplex, erforderte ein akribisches Befolgen detaillierter Anweisungen und den Einsatz vieler verschiedener Werkzeuge. Es gab mehrere Herausforderungen, die es zu überwinden galt.

30 Punkte: Installation ist schwierig, erfordert Hilfe und spezielle Werkzeuge.
Der Einbau war äußerst schwierig, erforderte Hilfe von einer weiteren Person und spezielle, nicht standardisierte Werkzeuge. Ohne Hilfestellung und Spezialwerkzeuge war die Installation nicht möglich.

20 Punkte: Installation ist extrem schwierig, benötigt professionelle Hilfe.
Die Installation konnte nur mit professioneller Hilfe durchgeführt werden. Der Schutz konnte nicht ohne die Unterstützung eines Fachmanns sicher und korrekt angebracht werden.

10 Punkte: Installation ist nicht möglich, Schutz ist unbrauchbar ohne professionelle Hilfe.
Selbst mit professioneller Hilfe war die Installation nicht wie vorgesehen durchführbar. Der Schutz war unbrauchbar und konnte nicht sicher montiert werden.

3. Rutschfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Kofferraums

Der Kofferraum des Fahrzeugs wurde vollständig geleert, um sicherzustellen, dass keine losen Gegenstände oder Verunreinigungen die Testergebnisse beeinflussen. Anschließend wurde ein spezieller Kofferraumschutz ordnungsgemäß eingelegt, wobei darauf geachtet wurde, dass dieser flach und gleichmäßig liegt.

Schritt 2: Platzieren von Gegenständen

Es wurden verschiedene Gegenstände mit unterschiedlichsten Formen und Gewichten ausgewählt, darunter Kisten, diverse Taschen und andere übliche Transportgüter. Diese Gegenstände wurden auf dem ausgelegten Kofferraumschutz strategisch platziert, um eine realistische Beladungssituation nachzustellen.

Schritt 3: Fahrversuche

Das Fahrzeug mit dem beladenen Kofferraum wurde einer Serie von Fahrversuchen auf verschiedenen Straßenbedingungen unterzogen. Dazu gehörten Fahrten auf glatten Straßen, holprigen Wegen und kurvigen Abschnitten. Ziel war es, während dieser Fahrten die Rutschfestigkeit des Kofferraumschutzes in normalen und herausfordernden Fahrsituationen zu prüfen.

Schritt 4: Überprüfung der Position

Nach Abschluss der Fahrversuche wurde der Zustand des Kofferraumschutzes und die Position der darauf platzierten Gegenstände überprüft. Es wurde dokumentiert, ob und wie stark sich der Schutz sowie die Gegenstände während der Fahrten verschoben haben, um die Effektivität der Rutschfestigkeit zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Schutz bleibt vollständig an Ort und Stelle, keine Bewegung der Gegenstände. Die Position des Kofferraumschutzes sowie der geladenen Gegenstände hat sich während der gesamten Fahrt überhaupt nicht verändert.

100 Punkte: Schutz bleibt fast vollständig an Ort und Stelle, minimale Bewegung der Gegenstände. Nur sehr geringe Verschiebungen des Kofferraumschutzes oder der Gegenstände waren erkennbar, die kaum Einfluss auf die Gesamtstabilität hatten.

80 Punkte: Schutz verschiebt sich leicht, Gegenstände bewegen sich minimal. Es konnten leichte Verschiebungen des Kofferraumschutzes und der Gegenstände festgestellt werden, diese beeinträchtigten jedoch nur geringfügig die Stabilität.

70 Punkte: Schutz verschiebt sich merklich, einige Gegenstände bewegen sich. Die Position des Kofferraumschutzes verschob sich deutlich, und mehrere Gegenstände zeigten merkliche Bewegungen, blieben aber grundsätzlich innerhalb des Kofferraumbereichs.

60 Punkte: Schutz verschiebt sich deutlich, viele Gegenstände bewegen sich. Sowohl der Kofferraumschutz als auch zahlreiche Gegenstände erfuhren deutliche Verschiebungen während der Fahrversuche, was zu einer verminderten Ladungssicherheit führte.

50 Punkte: Schutz verschiebt sich erheblich, fast alle Gegenstände bewegen sich. Der Kofferraumschutz und fast alle Gegenstände verschoben sich erheblich, wodurch die Ladungssicherheit stark beeinträchtigt wurde.

40 Punkte: Schutz bewegt sich stark, Gegenstände rutschen häufig. Der Schutz bewegte sich stark und viele Gegenstände rutschten während der Fahrt häufig hin und her, was einen unsicheren Zustand erzeugte.

30 Punkte: Schutz ist sehr rutschig, Gegenstände bewegen sich ständig. Der Kofferraumschutz war extrem rutschig, und die Gegenstände bewegten sich nahezu pausenlos bei jeder Fahrt.

20 Punkte: Schutz ist extrem rutschig, Gegenstände können nicht an Ort und Stelle bleiben. Der Schutz

konnte die Gegenstände überhaupt nicht stabilisieren, und diese blieben während der ganzen Fahrt nicht an ihrer ursprünglichen Position.

10 Punkte: Schutz ist unbrauchbar, rutscht komplett herum, Gegenstände fallen um. Der Kofferraumschutz rutschte vollständig herum, und die meisten Gegenstände kippten oder fielen um, was eine katastrophale Ladungssicherung darstellte.

4. Wasserundurchlässigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Kofferraumschutzes

Der Kofferraumschutz wurde sorgfältig in den Kofferraum des Fahrzeugs gelegt, ohne dass irgendwelche Gegenstände darauf platziert wurden. Dies gewährleistet, dass die gesamte Schutzfläche gleichmäßig getestet wird und keine zusätzlichen Faktoren die Testdurchführung beeinflussen. Der Schutz wurde glatt ausgestrichen, um sicherzustellen, dass keine Falten oder Unebenheiten vorhanden sind, die das Testergebnis verfälschen könnten.

Schritt 2: Wasserprobe

Ein Liter Wasser wurde vorsichtig und gleichmäßig auf der gesamten Oberfläche des Kofferraumschutzes verteilt. Dies wurde getan, um die Wasserundurchlässigkeit des Schutzes zu testen. Durch die gleichmäßige Verteilung des Wassers sollte sichergestellt werden, dass kein spezifischer Bereich übermäßig belastet wird und der Test realistische Alltagsbedingungen simuliert.

Schritt 3: Beobachtung

Der Kofferraumschutz wurde über einen Zeitraum von 30 Minuten beobachtet. Während dieser Zeit wurde darauf geachtet, ob und in welchem Umfang Wasser durch den Schutz hindurchsickert. Besonderes Augenmerk wurde auf eventuelle Leckagen oder sich sammelndes Wasser an den Rändern bzw. in der Mitte des Schutzes gelegt.

Schritt 4: Überprüfung des Kofferraumbodens

Nach Ablauf der 30-minütigen Beobachtungszeit wurde der Kofferraumschutz vorsichtig entfernt. Anschließend wurde der Kofferraumboden gründlich auf Feuchtigkeit überprüft. Dies geschah durch Abtasten des Bodens sowie durch visuelle Inspektion, um festzustellen, ob und wie viel Wasser durch den Schutz hindurchgetreten ist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Kofferraumboden bleibt nach dem Test vollständig trocken, d.h. es ist absolut kein Wasser durch den Schutz hindurchgesickert. Der Schutz hat seine Aufgabe in vollem Umfang erfüllt und bietet maximalen Schutz gegen Wasser.

90 Punkte: Es ist minimalstes Eindringen von Wasser bemerkbar, das kaum wahrnehmbar ist. Der Kofferraumboden bleibt nahezu trocken. Der Schutz hat sehr gut funktioniert, es gibt jedoch geringfügige Zeichen von Feuchtigkeit.

80 Punkte: Es sind einige kleine Wassertröpfchen auf dem Kofferraumboden erkennbar. Der Boden ist leicht feucht, aber nicht nass. Der Schutz bietet soliden Schutz gegen Wasser, lässt jedoch eine minimale Menge durch.

70 Punkte: Mehrere Wassertröpfchen sind auf dem Kofferraumboden zu sehen, der Boden ist merklich feucht. Der Schutz hält Wasser weitgehend zurück, allerdings nicht vollständig.

60 Punkte: Es gibt deutliches Eindringen von Wasser. Der Kofferraumboden ist spürbar nass, was auf eine eingeschränkte Effektivität des Schutzes hinweist.

50 Punkte: Eine erhebliche Menge Wasser ist durch den Schutz gesickert, wodurch der Kofferraumboden stark durchnässt ist. Dies zeigt, dass der Schutz bei höheren Wassermengen nicht zuverlässig ist.

40 Punkte: Großflächiges Eindringen von Wasser ist zu erkennen. Der Kofferraumboden ist sehr nass. Der Schutz bietet nur sehr begrenzten Schutz gegen Wasser.

30 Punkte: Der Schutz hält nur wenig Wasser zurück; der Kofferraumboden ist überwiegend nass. Dies deutet auf eine kaum vorhandene Schutzwirkung hin.

20 Punkte: Der Schutz ist nahezu komplett durchlässig, was zu einem sehr nassen Kofferraumboden führt. Er bietet kaum Schutz gegen Wasser.

10 Punkte: Der Schutz ist gänzlich unbrauchbar, da Wasser vollständig hindurchdringt und der Kofferraumboden völlig durchnässt ist.

5. Beständigkeit gegen Tierkrallen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Kofferraumschutzes

Der Kofferraumschutz wurde ordentlich in den Kofferraum gelegt und sorgfältig glattgestrichen. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass der Schutz vollständig und gleichmäßig verteilt ist, um sicherzustellen, dass keine Falten oder Unebenheiten den Test beeinflussen.

Schritt 2: Simulierte Kratzversuche

Mit Hilfe eines haushaltsüblichen Werkzeugs, das Tierkrallen simulieren soll, wie beispielsweise einer Gabel, wurden an verschiedenen repräsentativen Stellen des Kofferraumschutzes Kratzversuche durchgeführt. Es wurde darauf geachtet, dass der Druck und die Bewegung des Werkzeugs die natürlichen Bewegungen und Kräfte eines Tieres so genau wie möglich nachbilden.

Schritt 3: Intensiver Kratztest

Nach den initialen Kratzversuchen wurde der Test intensiviert. An den zuvor bearbeiteten Stellen wurde mehrfach und mit erhöhter Intensität erneut gekratzt, um die Beständigkeit des Materials bei wiederholter Belastung zu prüfen. Der gleiche Bereich wurde wiederholt beansprucht, um eine realistische und praxisnahe Belastung zu simulieren.

Schritt 4: Sichtprüfung

Im abschließenden Schritt wurde eine gründliche Sichtprüfung des Kofferraumschutzes durchgeführt. Es wurden mögliche Kratzspuren, Risse oder andere Beschädigungen dokumentiert. Die Untersuchung erfolgte bei guter Beleuchtung und je nach Bedarf zusätzlich mit einer Lupe, um auch kleinste Schäden erfassen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Kratzspuren oder Beschädigungen, Schutz ist völlig intakt. Der Kofferraumschutz zeigt keinerlei Abnutzungserscheinungen und sieht aus wie neu.

90 Punkte: Minimalste Kratzspuren, die nur bei genauem Hinsehen erkennbar sind, Schutz ist nahezu intakt. Bei flüchtigem Hinsehen wirkt der Schutz unbeschädigt, aber bei genauer Betrachtung lassen sich leichte Kratzspuren erahnen.

80 Punkte: Einige leichte Kratzspuren, jedoch ohne funktionale Beeinträchtigungen. Die Sichtbarkeit der Kratzer ist moderat, aber sie haben keinen Einfluss auf die Schutzfunktion des Materials.

70 Punkte: Mehrere Kratzspuren, die leichte ästhetische Beeinträchtigungen verursachen. Die Schutzfunktion bleibt weitgehend erhalten, allerdings sind die Kratzer deutlich sichtbar und beeinträchtigen die Optik.

60 Punkte: Deutliche Kratzspuren, einige funktionale Beeinträchtigungen. Die Kratzspuren sind prominent und können leichte Auswirkungen auf die schützenden Eigenschaften haben.

50 Punkte: Viele Kratzspuren, spürbare Beschädigungen, Schutz ist teilweise beeinträchtigt. Die Kratzspuren summieren sich zu merklichen Beschädigungen, was zu einer spürbaren Reduktion der Schutzfunktion führt.

40 Punkte: Große Anzahl an Kratzspuren, Schutz ist merklich beschädigt. Der Schutz weist zahlreiche Kratzspuren auf, die die Struktur und Funktionalität erheblich beeinträchtigen.

30 Punkte: Sehr viele Kratzspuren, Schutz ist stark beschädigt. Es gibt eine große Menge an tiefen und weitreichenden Kratzspuren, wodurch der Schutz fast unbrauchbar wird.

20 Punkte: Schutz ist großflächig beschädigt, viele Risse und Löcher. Der Schutz hat schwere und großflächige Risse sowie Löcher und erfüllt seine Schutzfunktion kaum noch.

10 Punkte: Schutz ist unbrauchbar, vollständig durch Kratzer zerstört. Die Kratzspuren haben den Schutz so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass er unbrauchbar geworden ist und keinen Schutz mehr bietet.